



Vereins-Spiegel

Turn- und Sportverein Finkenwerder von 1893 e.V.

Juli - September 2010 Ausgabe 3



Spiel, Satz und Sieg!

WOHNEN IM SÜDEN VON HAMBURG

 **BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG**



Seit über 85 Jahren ist die

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG ihr zuverlässiger Partner bei der Wohnungsversorgung im Süderelberaum. Wir verfügen hier über rund 2100 Wohnungen (in Finkenwerder, Harburg, Kirchdorf-Süd und Neuwiedenthal).

Möchten Sie mehr wissen, fragen Sie uns!

Uhlenhoffweg 1a · 21129 Hamburg
Tel. (040) 311 86-600 · Fax (040) 311 86-610
E-Mail info@fwheg.de
Internet www.fwheg.de





Im Oktober 1976 konnten wir in einer Zeitung folgendes Lesen:

Ein Sport, der Mut erfordert

Trampolinspringen, eine atemberaubende Sportart, die eine große Portion Mut von den Aktiven fordert. Zu den Pionieren dieser noch recht jungen Sportart gehörte einst auch der TuS Finkenwerder.

Hier stand vor 15 Jahren eines der ersten drei Geräte, die in Hamburg aufgestellt worden waren, und Ferdinand Haack gehörte als Jugendlicher einmal zur Hamburger Spitzenklasse. „Zweimal war ich Hamburger Vizemeister und auch einmal Zehnter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften“, erzählt er. Aber das ist schon lange her.

Heute leitet Ferdinand Haack mit Gundula Rüter die Trampolingrouppe des TuS Finkenwerder. Etwa 30 Mädchen und Jungen trainieren donnerstags und sonntags auf den zwei Geräten, die in der Gorch-Fock-Halle aufgestellt werden können. Die jugendlichen Turner aber lockt nur das Vergnügen an den großen Sprüngen.

„Im Leistungssport haben wir schon vor Jahren den Anschluß verpaßt“, muß Ferdinand Haack heute feststellen. Inzwischen aber haben die beiden Übungsleiter doch eingesehen, daß sie ihren Mädchen und Jungen wieder ein sportliches Ziel bieten müssen. „Wir wollen wieder eine Leistungsgruppe aufbauen“, sagt Ferdinand Haack. „Deshalb haben wir an dem Lehrgang des Verbandes teilgenommen.“

Ferdinand hat über Jahrzehnte seinem TuS die Treue gehalten und wurde dann auch konsequenter Weise aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Nun hat er uns im September 2010 im Alter von 63 Jahren für immer verlassen.

Der TuS schuldet ihm Respekt, Anerkennung und Dank. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Thomas Kielhorn
1, Vorsitzender

Ferdinand Haack
N a c h r i c h t



Nichtschwimmer-Kurse 2010

Ab sofort nehmen wir Anmeldungen für die Nichtschwimmerkurse

2010 entgegen. In diesem Jahr können Kinder Jahrgang 2005 und älter an den Kursen teilnehmen.

Die Anmeldung kann unter Angabe von Name, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer telefonisch bei den Trainern erfolgen:

- Gaby Roisch-Karberg
04172 / 980 91 51
- Daniela Kock 040 / 74 21 29 05)
- sowie per
- Email: roisch-karberg@ewetel.net

Die Einladungen mit den genauen Terminen werden am Ende der Hamburger Herbstferien 2010 verschickt.

Die Trainingszeiten, inkl. Zeit zum Umziehen, sind montags und mittwochs von 15.50 bis 16.40 Uhr oder montags und mittwochs von 16.20 bis 17.10 Uhr.



Großer Laternenumzug mit Feuerwerk am Freitag, 01.10.2010 ab 18.00 Uhr Norderschulweg 14 (Gesamtschule Finkenwerder)

Die Finkenwalker
TuS Finkenwerder

Neues von den Finkenwalkern

Endlich sind die Sommerferien vorbei! Und das Walken geht wieder los. Freudig sind wir bei Wind und Sonnenschein mit einer fast kompletten Truppe von 13 Teilnehmern gestartet.

Alle waren wieder glücklich sich sportlich zu betätigen.

Nun wollen wir von diesem Jahr berichten:

10. Januar 2010

Beim Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder haben wir uns im neuen Jahr mit allen Gruppen getroffen.

Mit heißem Glühwein haben wir auf unser 4-jähriges Bestehen der Finkenwalker und das neue Jahr angestoßen. Es lag viel Schnee und es war sehr kalt, aber trotzdem haben wir lange durchgehalten. Durch das Schredder-



fest haben wir schon viele neue Kontakte geknüpft und viele Interessierte beim Walken begrüßen können.

Februar 2010

So viel Schnee hatten wir noch nie bei einem Einstiegskurs. Trotzdem sind an den 6 Kurstagen alle Teilnehmer hoch motiviert angestapft gekommen. Die Übungen fürs Nordic Walking waren durch den hohen Schnee sehr beschwerlich durchzuführen. Wir hatten alle viel Spaß und haben unser Bestes gegeben. Der Einstiegskurs hat auch einige dazu bewogen aktiv im TuS Finkenwerder weiter zu walken.

5. März 2010

Die Freitagsgruppe hatte Anfang März riesiges Glück. Bei schönstem Sonnenschein hatten wir eine wunderschöne Kulisse an der Elbe. Als wir gerade unsere Kräftigungsübungen machen wollten, lief gerade ein riesiges Passagierschiff in den Hamburger Hafen ein.

Auch beim Walken nehmen wir die Umgebung bewusst wahr und es ist ein guter Start ins Wochenende. Die Gruppe trifft sich um 9:45-11:15 Uhr am Norderdeich 61 (Reinigung) und freut sich auf neue Teilnehmer.



NORDIC WALKING

28. März 2010

Der 3. Gesundheitstag beim TuS Finkenwerder ist gut besucht worden. Den 25-30 Teilnehmern wurden die Spaten: Nordic Walking, Orientalischer Bauchtanz, Aerobic und Pilates zum Mitmachen und Kennen lernen angeboten. Zum Abschluss des Gesundheitstages haben wir uns in geselliger Runde an einem gesunden Fingerfood Büfett gestärkt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die mitgebrachten Köstlichkeiten.

Wir Kursleiter, Silke, Kirsten und Anette freuen uns, dass der Gesundheitstag so gut angenommen worden ist und viele Teilnehmer unsere Kursangebote nun besuchen.

20. Juni 2010

Beim 23. Volkslauf in Finkenwerder sind die Finkenwalker mit 13 Teilnehmern gestartet.

Nach dem Aufwärmen sind 12 Walker von uns in einer riesigen Gruppe mit Grundschulern und weiteren Läufern um 9:45 Uhr auf die 5 km Strecke gegangen. Es ist einfach immer wieder schön, dass für diesen Volklauf die Finkenwerder Hauptstraßen gesperrt werden. Die Streckenposten sorgen liebevoll für einen gefahrlosen Ablauf. Christa ist als einzige von uns 10 km gewalkt und gut ins Ziel angekommen. Auf dem Sportplatz war dank des Spielmannzuges und der Helfer eine gute Stimmung. Für das leibliche Wohl wurde wie immer gut gesorgt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Geht's zum Walken,
zögert sie keine Sekunde,
denn sie ist eine Walkerin der ersten Stunde.
Auch mit lästigem Tennisarm
versprüht sie beim Walken
ihren gewohnten Charme.
Zum Feiern war es im Juli soweit,
mit Sekt und Bier für alle und
- wie immer - kalt.
Liebe Grüße von den Dienstagswalkern
an Karin Dengel,
unseren Vereinskellerengel.



Bärbel und Anette

Nordic Walking Einstiegsurse

Für Einsteiger oder Wiedereinsteiger bietet der TuS Finkenwerder ab Sonnabend, den 23.10.2010 um 9.30 Uhr einen Nordic Walking Kurs an. 6 Einheiten á 1,5 Stunden. Wir machen die Natur zum Fitnessstudio und trainieren Arme, Beine, den Bauch und den Rücken.

Die Kursgebühr beträgt 50,- Euro inklusive Verleih von Stöcken und Herzfrequenzuhren.



Die präventiven Nordic Walking Einstiegsurse sind mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ und mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ ausgezeichnet.

Sie werden von der Bundesärztekammer und den Krankenkassen empfohlen und unterstützt. Die in der Umgebung niedergelassenen Ärzte können ihren Patienten die Teilnahme an den Angeboten mit dem Pluspunkt empfehlen, z.B. mit Bewegung auf Rezept.

Nach vorheriger Absprache mit der eigenen Krankenkasse kann die Kursgebühr mit bis zu 80 % erstattet werden. Die Krankenkassen können 1x im Jahr einen Präventionskurs für Nordic Walking bezuschussen. Für diesen Kurs ist eine Mitgliedschaft im Verein nicht erforderlich.

Anette Winkler Tel.742 72 74



...kiek mol wedder in, wir freuen uns

Mercedes-Benz



Rudeloff-Wehrenberg GmbH, 21129 Hamburg, Köterdamm 30

Tel.:040/7428331, www.mbrw.de, E-Mail: info@mbrw.de



Mit dem Kronenpunkt auf der Suche nach dem Beckenboden – oder habe ich da etwas verwechselt?

An einem Sonntagnachmittag im März fand der Gesundheitstag 2010 auf Finkenwerder statt.

Anette, Kirsten und Silke hatten zu einem bunten Programm zum Ausprobieren eingeladen und viele fanden den Weg zur altherwürdigen Gorch-Fock-Halle. Vorgestellt wurden bereits vom TuS Finkenwerder angebotene aber auch neu ins Programm aufgenommene Kurse.

Los ging es trotz Hamburger Schietwetters mit Walken. Nachdem Anette eine kurze Einweisung in die optimale Technik gegeben hatte, wurde eine Runde um das Vorland gedreht. Dabei achtete Anette stets darauf, dass alle einen aufrechten Gang mit dem erhobenen Kronenpunkt hatten, denn die Finkenwerderaner ließen und lassen sich von so einem bisschen Regen und Wind nicht von gesundheitsfördernden Aktivitäten abhalten.

Wer also (nicht nur) am Gesundheitstag seine Lust am Walken – ob mit oder ohne Stöcke – entdeckt hat, kann sich einer der vielen Walkinggruppen anschließen, die fast an jedem Tag auf Finkenwerder angeboten werden. Anette findet für jede und jeden die richtige Gruppe.

Anschließend ging es in der Sporthalle weiter mit Silke, die jeweils eine kleine Einheit im Fatburner und im Bauchtanz demonstrierte.

Auch hier war die Teilnahme sehr rege, kaum jemand blieb auf der Bank sitzen. Beim Fatburner wurde sich bei flotter Musik bewegt, dabei brachte Silke die Grundschritte im Aerobic an die Frau, denn die Männer blieben diesem Training leider fern.

Beim Bauchtanz ging es um den persönlichen perfekten Hüftschwung. Zum Unterstreichen der Bewegungen standen ausreichend Tücher zur Verfügung, so dass man schon einmal an die Märchen aus 1000 und einer Nacht denken konnte.

Um diese Angebote weiter wahrzunehmen, braucht es allerdings die richtige Zeit und den richtigen Ort und hier gibt es für mich ein Problem: Silke, wo bist du?

Den Abschluss am Gesundheitstag machte Kirsten, die eine Einführung in Pilates gab, eine auf Finkenwerder noch recht unbekannt Sportart. Hier geht es um die Kräftigung insbesondere der Körpermitte, auch Powerhouse genannt, mit gleichzeitigem Beweglichkeitstraining und Stretching des gesamten Körpers in Verbindung mit der Atmung. Hört sich nach viel an, ist es auch. ABER Kirsten schafft es, die Übungen so langsam aufzubauen, dass niemand überfordert wird. Besonders viel Wert legt sie dabei auf den nach innen oben gezogenen Bauchnabel und den nach innen aufgesogenen Beckenboden bei geschlossenen Körperöffnungen.

Und die Auflösung des Knotens gibt es jeden Montagabend in der Sporthalle der Aueschule. Schau einfach zwischen 18.00 und 19.00 Uhr vorbei und spüre deinen Körper.

Und wie war das nun mit dem Kronenpunkt und dem Beckenboden? Ich bin noch am Ordnen der unterschiedlichen Bewegungserfahrungen des Gesundheitstages.

Lilian Kielhorn

Inhaber:
Thomas Wylezich



PARTY-SERVICE


742 94 14

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

belegte Brötchen ab 6.00 Uhr . täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



Dangast 2010: The same procedure as every year...



Die jährliche Teilnahme am Beachhandballturnier in Dangast ist längst zur Tradition geworden, weshalb es uns auch in diesem Jahr wieder nach Dangast verschlug. Eine kleine Änderung gab es jedoch, wir konnten seit langem mal wieder zwei Mannschaften melden: eine Herrenmannschaft, TuS Isomatte und eine Damenmannschaft, INTEAM.

Wir ließen uns von der schlechten Wettervorhersage nicht die Stimmung vermiesen und machten uns am Freitagmorgen auf den Weg. Bis zuletzt hegte dennoch jeder von uns ins geheim die Hoffnung, dass sich die Wetterfrösche irren und wir statt Wind und Regen Sonne pur bekommen würden. Ein Trugschluss, wie sich später herausstellte...

Die Männer fuhren sogar früher los, damit unsere beiden monströsen Zelte vor dem Deutschlandspiel gegen Serbien aufgebaut waren. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie jedoch sofort nach der Ankunft der Damen, die in Windeseile die Pavillons und die Bierzeltgarnitur aufbauten (An dieser Stelle möchten wir uns bei Niki bedanken. Du bist herzlich eingeladen, uns auch im nächsten Jahr wieder mit deiner Bierzeltgarnitur zu begleiten). Nachdem die Isomatten und Schlafsäcke ausgerollt waren und somit unsere Herberge für drei Tage stand, ging es ins Festzelt um das Deutschlandspiel zu gucken. Obwohl Deutschland verlor, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Nach einer kleinen Stärkung durch unser hervorra-

gendes, selbst gemachtes Buffet, bei dem wie immer die leckeren Nudelsalate dominierten, ging es ins Partyzelt. Ein absolutes „Muss“, da es der einzige warme Ort auf dem Campingplatz war. Obwohl die Musik mehr schlecht als recht war, tanzten wir uns warm. Andere versuchten es gleichzeitig mit Warmtrinken, was dazu führte, dass man(n) nette Bekannte, unter anderem eine charmante Englischlehrerin, traf. Während die Sportler im Trainingsanzug eine gute Figur machten, überzeugten die einheimischen Schönheiten durch ihre High Heels, die den aufgeweichten Schlammboden zum Catwalk werden ließen.

Die Nacht war kalt und die ersten Spiele viel zu früh am Morgen. Nicht jeder von uns war rechtzeitig ins Bett gekommen und unser Fischbeker musste zu seinem Entsetzen feststellen, dass einige Frauen ihn genauer zu kennen schienen und ihn neben dem obligatorischen Morgengruß auch bei jedem Spiel zujubelten, obwohl er diese angeblich noch nie zuvor gesehen hatte...

Über den Tag verteilt mussten wir uns mehrfach aus den warmen und trockenen Klamotten pellen um in T-Shirt, kurzer Hose und barfuß (bzw. in bunten Söckchen) zu spielen. Der Wind blies die Bälle oft an den Toren vorbei und mit Pech weit in die Nordsee hinaus. An dieser Stelle möchten wir uns bei Anna bedanken, die sich als Torwart

todesmutig in die Nordsee stürzte, um die Bälle wieder herauszuholen.

Trotz permanentem Regen, der nicht nur von oben, sondern auch von unten zu kommen schien, kämpften beide Mannschaften unentwegt und mit vollem körperlichen Einsatz, bei dem ein Sturz in den Matsch bereitwillig in Kauf genommen wurde. Spaß? Ja, auf jeden Fall. Dennoch freute sich am Abend jeder auf die warme Dusche und die Pizza. Es passte jedoch zum Wochenende, dass die Duschen kalt waren und die Pizza 1,5 Stunden zu spät kam. Nachdem wir um 12 Uhr mit dem Geburtstagskind angestoßen hatten, ging es vollkommen durchgefroren wieder ins Partyzelt um sich erneut warm zu tanzen. Erstaunlicherweise schaffte es der DJ, dieselbe Musik wie am Vorabend zu spielen, sodass viele das Partyzelt recht zügig wieder verließen.

Am Sonntagmorgen um acht Uhr trat das INTEAM ein letztes Mal auf dem Beachhandballfeld an, während die Männer bis halb zehnteil hatten, um ihren Schönheitsschlaf vollkommen auszukosten. Dank der Flut, die am Vorabend die Spielfelder überflutet hatte, versank man förmlich im eiskalten, nassen Schlamm.

Wenn man im Nachhinein darüber nachdenkt, warum acht erwachsene Menschen im Schlamm spielen, kann man nur sagen: „Weil es Spaß bringt“. Deswegen waren wohl 80 Frauenmannschaften und 60 Herrenmannschaften angereist. Unser TuS Isomatte wurde Zweiter in ihrer Gruppe und das INTEAM Dritter.

Erstaunlich war es an diesem Wochenende dann auch nicht mehr, dass wir Dangast am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein verließen...

Trotz der heimtückischen Kombination von frieren, schwitzen, Kälte, Regen und Wind, die für viele mit dem krönenden Abschluss einer Erkältung endete, war es ein tolles Wochenende.

Und weil man Traditionen bekanntlich aufrecht erhalten soll, werden wir auch im nächsten Jahr wieder nach Dangast fahren. Vielleicht haben wir dann auch ein wenig mehr Glück und die Sonne begleitet uns zur Abwechslung mal.

Viele Grüße
TuS Isomatte & INTEAM



Saison 09/10
1. Damen

Ein lang ersehnter Traum wird endlich wahr...

Natürlich hatten wir uns, wie jedes Mal zu Beginn der neuen Saison, den Aufstieg in die dritte Liga vorgenommen, dennoch ahnten wir im September 2009 noch nicht, dass dieser Traum auch wirklich wahr werden sollte... Wir spielten bisher in der vierten Liga und landeten in den letzten Jahren immer im oberen Mittelfeld, der Aufstieg war uns jedoch bisher nicht vergönnt gewesen. Unser erstes Spiel fand gegen unseren ewigen Mitstreiter SV Billstedt-Horn statt. Wir gewannen das Spiel sehr eindeutig, ein beflügelndes Gefühl, das uns die gesamte Hinrunde begleitete. Wir besiegten Mannschaften wie den TVB Hamburg, den Buxtehuder SV und den SC Teutonia. Je erfolgreicher wir spielten, desto größer wurde jedoch auch der Druck, der Aufstieg lag in unserer Hand. Nachdem wir in der Hinrunde alle Mannschaften in unserer Gruppe erfolgreich besiegt hatten, wurden wir zu den „Gejagten“, die jeder Gegner in der Rückrunde besiegen wollte. Ein Vorsatz, den jedoch kein Gegner, trotz spannender Spiele, am Ende in die Tat umsetzen konnte. Nach dem entscheidenden Sieg gegen den Tabellenzweiten TVB Hamburg konnte uns zum Ende der Rückrunde keiner mehr den Aufstieg nehmen. Wir hatten es tatsächlich geschafft. Das reichte uns jedoch noch nicht ganz, da wir neben der Meisterschaft nun auch noch ohne eine einzige Niederlage die Saison beenden wollten. In den letzten beiden



Spielen dominierte dementsprechend unser Ehrgeiz, jedoch zu Recht, da wir die Saison ohne eine einzige Niederlage beendeten. Ein Erfolg, der in der Handballlaufbahn des TUS Finkenwerder so noch nie vorgekommen ist. An dieser Stelle grüßen wir die 2. Herren, die ihren damaligen Aufstieg zwar mit keiner Niederlage, aber mit einem Unentschieden besiegelte. Ohne unseren Trainer Horst und ein Quäntchen Glück hätten wir das nie geschafft. Wir danken dir für deine Geduld und freuen uns auf eine weitere Saison mit dir. Auch unseren treuen Fans möchten wir an dieser Stelle für ihre Unterstützung danken. Wir hoffen, dass ihr auch in der kommenden Saison wieder dabei seid, wenn wir die dritte Liga bestreiten.

Abschließend möchten wir uns auch noch einmal bei unserem Sponsor Michael Uckert bedanken, der uns mit der W&W Wüstenrot mit fantastischen Trikots ausstattete, die den Gegner vor Neid erblassen ließen.

Wir sehen uns im September, eure 1. Damen

Tabelle:

Pos	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Torverh.	Diff	Punkte
1.	TuS Finkenwerder 1	18	18	0	0	419:231	188	36:0
2.	TVB Hamburg 2	18	16	0	2	401:219	182	32:4
3.	Buxtehuder SV 4	18	13	0	5	367:297	70	26:10
4.	SV Billstedt-Horn 1	18	11	1	6	308:264	44	23:13
5.	SC Teutonia 10 2	18	9	1	8	241:254	-13	19:17
6.	SG Wilhelmsburg 3	18	6	1	11	210:278	-68	13:23
7.	Moorburger TSV 1	18	5	0	13	222:295	-73	10:26
8.	TSG Bergedorf 1	18	4	1	13	223:272	-49	9:27
9.	TSV Hohenhorst 2	18	4	0	14	162:261	-99	8:28
10.	SC Hamm 02 1	18	2	0	16	147:329	-182	4:32



M · B · K + R
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Külper + Röhlig
Rechtsanwälte

Hausadresse:
Norderkirchenweg 80
D-21129 Hamburg
Postfach 95 01 49
D-21111 Hamburg
Telefon 040 - 742 180-0
Telefax 040 - 742 180-19
E-mail: info@kuelperundroehlig.de
Homepage: www.kuelperundroehlig.de



Finkenwerder Kämpfernachwuchs räumt ab in Norderstedt

15 Teilnehmer vom TuS Finkenwerder holen 4x Gold, 2x Silber und 3x Bronze.

Zum letzten Mal wurde am 5.6. der Deutschlandpokal für den Nachwuchs in Norderstedt im Juni ausgetragen. Dazu war der TuS mit 15 Athleten und Athletinnen der Altersklassen U 10 bis U15 angereist und heimste wieder gehörig ein.

Den Anfang machte die Newcomerin Vivien Wehrenberg (7 Jahre), die in der Altersklasse U10 -28 kg den ersten Kampf ihrer Karriere bestritt und sicher gewann. Da ihre zweite Gegnerin verletzungsbedingt nicht antreten konnte bedeutete das Gold für unsere Kleinste!

In der Klasse U12 traten gleich drei Finkenwerder an. Nils Wehrenberg eiferte seiner Schwester in der Klasse bis 42 kg nach, musste sich aber seinem Vereinkameraden Marc Behm beugen, der alle Kämpfe sicher gewann und so nie Zweifel an seinem Gewinn aufkommen ließ. Für Nils sprang noch ein guter dritter Platz unter

sechs Teilnehmern heraus. Bei den Mädchen (bis 32 kg) erreichte Ece Coscun den vierten Rang.

Das Gros der Finkenwerder Hoffnungsträger kommender Weltmeisterschaften trat in der Altersklasse U15 an. Jasmin Witt eröffnete den Reigen in der Klasse bis 48 kg. Im Finale traf sie ihre Bezwingerin aus einem Vorrundenkampf wieder und drehte diesmal den Spieß um. Gold Nr. 2 für den TuS! Besonders dramatisch wurde es in der Klasse bis 37 kg der Jungen. Damit Henrik Schwarzkopf und Alex Balbuzki, beide Federgewichte und beide in ihrem ersten Jahr in der U15, nicht immer nur gegeneinander kämpfen starteten beide in der höheren Gewichtsklasse. Alex mit gut 30 kg und Henrik mit gut 32 kg wandten dazu alle Tricks an der Waage an: Wo andere schwitzen müssen um ihr Gewicht einzuhalten steckten sie sich allerlei in die Hosentaschen um ein wenig schwerer auf die Waage zu steigen! Auf der Matte traten sie dann entsprechend überlegen wirkenden Gegnern gegenüber. Beide verloren je einen Vorrundenkampf und standen in den Halbfinals jeweils dem Bezwingen des

anderen gegenüber. Henrik gelang es, seinen Trainingspartner zu „rächen“ und ins Finale einzuziehen. Dort traf er auf seinen Bezwingen aus der Vorrunde. In einem taktisch überlegen geführten Kampf hatte er am Ende die Nase vorn. Bravo! Alex schaffte eine Klasse dritten Rang unter 7 Teilnehmern.

Ann-Julie Zajicek (-63 kg) und Joss Feindt (+66 kg) erkämpften sich Silbermedaillen und Patrick Schadt (-45 kg) Bronze. Auch die übrigen Sportler von der Insel schlugen sich achtbar: Elif Coscun (-40 kg) startete ebenfalls eine Gewichtsklasse höher und wurde Fünfte ebenso wie Christopher Geerds (-60 kg). Siebte Plätze erreichten Tom Heiden (-55 kg) in einem Feld von 12 Startern und Nele-Marie Schreiber (-48 kg). Timo Steinbock (-50 kg) verlor in seinem Pool zweimal unglücklich und denkbar knapp und wurde Sechster.

Ihren Einstand als Coaches gaben die Trainer und erfolgreichen Kämpfer Pascal Schadt und Devon Oehms. Da auf zwei Matten simultan gekämpft wurde war das eine höchst willkommene Unterstützung für den Cheftrainer Claus Bergmann-Behm, die die beiden mit Bravour erledigten.

Die Ergebnisse im Detail:

U15 -40 kg:	Elif Coscun	Platz 5
U15 -48 kg:	Nele Marie Schreiber	Platz 7
U15 -48 kg:	Jasmin Witt (8 TN)	Platz 1
U15 -63 kg:	Ann-Julie Zajicek	Platz 2
U15 -37 kg:	Alex Balbuzki	Platz 3
U15 -37 kg:	Henrik Schwarzkopf	Platz 1
U15 -45 kg:	Patrick Schadt	Platz 3
U15 -50 kg:	Timo Steinbock	Platz 6
U15 -55 kg:	Tom Heiden	Platz 7
U15 -60 kg:	Christopher Geerds	Platz 5
U15 +66 kg:	Joss Feindt	Platz 2
U10 -28 kg:	Vivien Wehrenberg	Platz 1
U12 -32 kg:	Ece Coscun	Platz 4
U12 -42 kg:	Marc Behm	Platz 1
U12 -42 kg:	Nils Wehrenberg	Platz 3

Jörg Schwarzkopf

Bücherinsel
Finkenwerder

Gamradt & Will

Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 69 42

Buchwünsche?

Wir bestellen Ihnen jedes
lieferbare Buch – von heute
zu morgen.

Testen Sie uns!



Ju-Jutsuka auf Abwegen



Auch das können unsere Fighter! Am 21.08.10 nahm eine kleine Auswahl unseren Fighter, inkl. ihrer Trainer, am Urbanathlon in Hamburg teil. Dieser Wettkampf fand zum ersten Mal in Deutschland statt. Es handelt sich hierbei um einen 10 km Hindernislauf bei dem man einiges bewerkstelligen muss.

Nicht nur die Hindernisse haben es bei dem ersten Urbanathlon in Deutschland in sich, auch die Laufabschnitte zwischendurch. Insgesamt müssen 891 Treppenstufen überwunden werden – davon 436 auf- und 455 abwärts.

167 Höhenmeter gilt es zu bewältigen, ohne auf den zum Teil schmalen Wegen ins Stolpern zu geraten. Auch verschiedene Ausweichmanöver werden zu meistern sein, etwa vorbei an strauchelnden Mitstreitern oder herum um verwunderte Touristen, die sich zufällig ins sportliche Getümmel verirrt haben.

Los ging es am Fischmarkt. Zuerst musste man einen Mülltonnenslalom laufen (die ersten die hier durch kamen, haben natürlich einige Tonnen umgeschmissen), dann ging es weiter zum Docklandgebäude. Hier hieß es dann die Stufen hoch und dann wieder runter laufen. Schon auf dem Weg hierher gab es Verletzungen, weil Teilnehmer frontal gegen Pfeiler gelaufen sind, die sie nicht gesehen haben (aua, aua). Weiter

ging es dann mit einer Rohrschikane, Bagerüst, Sandsackwall, Kriechpassage und Bretterblockade. Nun kam der Reifenstapel. Ein Haufen aus wild aufeinander geschmissenen Autoreifen. Wo läuft man nun – mittig rüber, oder an der Seite? Keiner weiß es so genau. Hier hab ich schon die ersten Läufer mit Schaum vorm Mund gesehen. Aber unsere sind alle heil rüber. Echt super. Dann der Linienbus-Parcour. Hinten rein in den Bus, durchlaufen und vorn wieder raus. Und das Ganze nochmal und nochmal... (Gut das Svenja doch nicht in den Bus gelaufen ist, sondern daneben...) Die Halfpipe. Lauft da mal hoch. Entweder einfach so, oder aber mittig an einem Miniseil hochziehen – aber geschafft. Über Autos laufen, davon träumt man doch evtl. mal, oder? Manch einer lief dort aber nicht rüber, sondern machte einfach ein paar Ju Jutsu Rollen. Letztes Hindernis die Containertreppe. Wer hier drüber kam, war fast am Ziel. Naja, hier sind unsere Finkenwerder Fighter ja alle angekommen. Und das mit einem beachtlichen 4. Platz in der Mannschaftswertung. Super!!!! Nicht, dass wir nicht auch was getan hätten – wir sind schließlich auch von Station zu Station gelaufen, und das nicht unbedingt in Turnschuhen, sondern mit Flip-Flops und Gepäck auf dem Rücken (ja, ja, beim nächsten Mal ziehe ich andere Schuhe an). Wir das sind Svenja, Tanja, Elena, Marc, Tim und ich). Unsere Starter waren: Claus, Andy, Pascal, Ron, Devon und Michel (der kein Ju Jutsu macht, aber trotzdem in der Mannschaft willkommen war). Vielen Dank auch noch an Michel, der die T-Shirts gesponsert hat. Mal sehen, ob Ihr nächstes Jahr wieder alle dabei seid. Ich fand's auf jeden Fall toll. Hab auch ein paar Verrückte getroffen, die wir kennen und die auch aus dem Ju Jutsu Sport kommen.

Britta Behm

Deutsche Meisterschaft im Ju-Jutsu beschert Finkenwerder Kämpfern Titel

Vom 18.-20.6. fand in Bad Staffelstein in Bayern die Deutsche Meisterschaft im Ju-Jutsu der Kategorie „Fighting“ statt. Vom TuS Finkenwerder hatten sich sieben Sportler qualifiziert, die mit zwei Gold- und einer Silbermedaille zurückkehrten.



Svenja Kasischke, die ehemalige Jugendweltmeisterin, unterstrich einmal mehr ihre Vorrangstellung in der Klasse U21 bis 62 kg. Sie bekam es bereits im ersten Treffen mit einer weiteren Bundeskaderathletin zu tun, die sie aber ebenso wie alle anderen Kontrahentinnen mit deutlichem Punktvorsprung besiegte – der erste Titel für Finkenwerder war eingefahren.

Auch Sergej Balbuzki (U18 -50 kg) ließ seinen Gegner bis zum Finale keine Chance. Dort musste er dann allerdings alles geben, um ebenfalls den Titel eines Deutschen Meisters zu erringen.

Pascal Schadt (U21 -62 kg) kämpfte sich hochkonzentriert und äußerst motiviert ins Finale. Dieses fand leider erst nach einer mehrstündigen Pause am Abend statt. Ob es daran oder an der nicht gehandeten Härte des Gegners (u.a. Tritt in den Unterleib) lag jedenfalls reichte es am Ende für einen hart erkämpften zweiten Rang.

Eine weitere große Hoffnung Finkenwerders wurde durch Verletzungsspech schon im ersten Kampf gestoppt: Timo Barth (U21 -69 kg) musste mit einem verdrehten Knie das Turnier abbrechen.

Katrin Lebens (Senioren -70 kg) musste wegen eines Meldefehlers eine Gewichtsklasse höher antreten und hatte gegen die entsprechend stärkere Konkurrenz erwartungsgemäß das Nachsehen.

Zwei Talente des TuS durften zum ersten Mal an diesem Turnier teilnehmen. Jolanda Titzner (U18 -57 kg) und Lara Lebens (U18 -63 kg) schlugen sich achtbar und sammelten reichlich Erfahrung auf diesem hohe Niveau.

Am Ende zeigten sich die Trainer Claus Bergmann-Behm und Andreas Herglotz hochzufrieden mit ihrem Nachwuchs.

Jörg Schwarzkopf

www.tusfinkenwerder.de

Dein Sportverein auf einen B(K)lick

- Veranstaltungstermine
- Trainingszeiten
- Ansprechpartner
- News
- Aufnahmeanträge
- Beiträge



Sendet Eure Sparteninfos, Artikel und Bilder an: **webmaster@tusfinkenwerder.de**



SAISON AKTIVITÄTEN BEI DER SEGELJUGEND

Bei der Segeljugend des TuS Finkenwerder tut sich was.

Regelmäßig geht es auch mittwochs auf das Mühlenberger Loch. Das wird bei günstigem Wind und passender Tide umgesetzt. Dafür wird eine Stunde länger gesegelt. Mit unseren Jollen und den besseren Optiseglern geht es dann auf unser schönes Revier, der Elbe, dem Mühlenberger Loch.

Wir sind dann schon mal mit 10 Jollen / Optis und zwei Begleitbooten unterwegs. Eine große Herausforderung und Verantwortung, die durch unser Team (Tanja, Jonny, Thomas und Sven) mit Unterstützung der Eltern gemeistert wird. Wir sind stolz auf unsere unfallfreie Segelzeit und das schon seit vielen Jahren, das ist keine Selbstverständlichkeit.

Dort auf dem MÜLO ist richtig viel Platz zum Segeln und der Wind kommt ungehindert und ohne Verwirbelungen an.

Das ein oder andere kühle Bad wird dort dann als Pausenentspannung schon mal genommen. Die Kinder sind besonders von der Begegnung, mit der großen Berufsschiffahrt beeindruckt und begeistert.

Ansonsten wird mit den fortgeschrittenen Seglern immer, wenn das Wetter es zulässt, das Segeln auf der Elbe umgesetzt. Das ist oft eine tolle Herausforderung die fast keine Wünsche offen läßt.



Regelmäßig findet auch eine Begegnung der Generationen statt. Der Ruxkutter „NESSDÜBEL“ begegnet unseren Jollen und muß oft eine extra Kurve ruxen, um unseren Kindern auszuweichen. Vielen Dank für euer Verständnis und der entgegengebrachten Toleranz.

Das Sommerfest wurde kurz vor den Ferien gefeiert. Dazu wurde ein tolles Büfett zusammengetragen und auf dem Optischlengel aufgebaut. Das wurde dann auch später von den Wettkämpfern ausgiebig genutzt. Die Kinder wurden zuerst in zwei Mannschaften eingeteilt und mußten dann als Team um die Punkte kämpfen. Wettkämpfen wie Wettsegeln, Optischleppen, Wettschwimmen, Wasserbombenschlacht und Wassertauziehen. Das Wetter war für diese Wasserspiele





Einladung zur außerordentlichen Hauptversammlung der Segelabteilung

am **Dienstag, den 12. Oktober 2010 um 19:00 Uhr**
im **Klubhaus der Segelabteilung**

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Obmanns
3. Kassenbericht (Kassensituation)
4. Anträge
5. Diskussion neuer Investitionen
6. Falls nötig Nachtrag des Haushaltsplanes
7. Sonstiges

Ich bitte um rege Teilnahme
Peter Johannsen, Obmann

einfach perfekt. Vielen Dank an die Eltern für die Unterstützung und das tolle Büfett.

Nach den Ferien ging es bei Windstärken 5 - 6 an die praktische Segelprüfung zum Jüngstenschein und zum vereinsinternen Jollengrundschein. Die Kinder haben die Prüfungsaufgaben sehr gut gemeistert und das bei diesem kräftigen Wind. Bis auf eine kleine Nachprüfung im Optibereich und eine Steuermannausbildung bei den Teenies haben alle diesen Teil des Jollengrundscheins bestanden.

Ein paar Wochen bleiben nur noch bis zum Ende der Segelsaison. Einige schöne Termine liegen noch vor uns.

Sven Holst



 <p>GLASEREI 24 STD. NOTDIENST FENSTERBAU GLASHANDEL GLASSCHLEIFEREI</p>	  	 <p>BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN SHOWROOM</p> <p>Sinstorfer Weg 70 21077 Hamburg-Harburg</p> <p>Mo. - Fr. 12 - 18 Uhr Samstag 9 - 14 Uhr</p> <p><small>Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.</small></p>	<p>GLASEREI</p>  <p>PREMIUM GLASSWORKS</p>
<p>Telefon 040.742 70 00 www.rolfundweber.de Neßpriel 2 · D-21129 Hamburg · info@rolfundweber.de</p>		<p>DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG</p>	



20. Ganderkeseer Schwimmfestival

Wie jedes Jahr fuhren wir wieder mit der Schwimmabteilung des TuS Finkenwerders nach Ganderkesee. Am 28.05.2010 trafen wir uns am Schwimmbad Finkenwerder um auf eine zweistündige Fahrt in Ullis Kleinwagen, den er selbst gefahren hat, mit einem sehr amüsanten Zwischenstopp bei McDonald's, aufzubrechen. In Ganderkesee angekommen wollten wir unser Zelt aufbauen, das leider noch im Gregors Auto war, und dieser war noch nicht angekommen. Als er dann endlich ankam, bauten wir unser Zelt in Rekordzeit auf, um hinterher noch einmal ins Wasser springen zu dürfen. An diesem Abend gewann Tom Plum den zweiten Platz beim Turmspringen.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht und einem schönen morgendlichem Spaziergang mit Daniela bei dem Lasse den Wickelrucksack von Nicolas trug, gingen wir zum Frühstück. Nach verzweifelterm Kampf mit der Nutella und der Marmelade begannen die Schwimmwettkämpfe mit einem Einlauf der Vereine, bei dem wir ordentlich für Stimmung sorgten. Mit den Wettkämpfen waren wir erst nach dem schmackhaften Mittagessen dran. Diesen Vormittag nutzten die jüngeren Teilnehmer, um die Rutsche zu testen und das Kuchenbuffet zu plündern. Nach dem Mittagessen mussten die Jungen 50m Rücken und Freistil und die Mädchen 50m Brust und Schmetterling schwimmen.

Nach einer warmen Dusche haben wir uns zum Abendessen aufgemacht, das wir im Freien verbracht haben. Am Abend hat Lasse bei „Wetten dass?“ teilgenommen und den Dritten Platz belegt. Kurz davor kamen auch endlich Lene und Henrike, die uns warme Decken mitbrachten. Da die abendliche

Disco uns nicht gefallen hat, spielten wir stattdessen Rugby. Die Älteren spielten bis spät in die Nacht hinein UNO und hörten sich nebenbei die Punktevergabe des Grand Prix an. Am Sonntag Morgen mussten die Jungen 50 m Schmetterling und Brust und die Mädchen 50m Rücken und Freistil schwimmen. Insgesamt gewann der TuS 9 Medaillen: Lenelies Klindworth – 2x Gold, Gregor Kock – Gold und Silber, Jan-Hinrich Klindworth – Silber und Bronze, Rudolf Schwarzkopf – Bronze, Felix Hartmann – Bronze und Almut Schwarzkopf – Bronze. Julia und Wilma passten auf den erst ein Jahr alten Nicolas, der bereits zum zweiten Mal mitfuhr, auf, während Hauke und Torben den jüngeren Teilnehmern beim Zelte abbauen halfen.

Dabei fing es an zu regnen was Leon, Lasse, Denise und Almut nicht davon abhielt noch einmal mit Lucas schwimmen zu gehen.

Gegen 14 Uhr fuhren wir nach Hause wo wir gegen 17 Uhr eintrafen. Wir danken unseren Trainern Daniela und Gregor Kock für das tolle Wochenende.

*Julia Klindworth,
Wilma Luth, Felix Hartmann und
Rudolf Schwarzkopf*

Nachtrag

Auch wir Trainer wollen uns noch einmal herzlich bei allen Teilnehmern bedanken. Wieder einmal konnten wir uns darauf verlassen, dass Ihr Euch immer anständig, zuverlässig und sportlich verhaltet. Wir haben uns besonders gefreut, dass es wie jedes Jahr wieder einen super Gruppenzusammenhalt gab.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal zu Euren super Ergebnissen!

Und ein weiterer Dank gilt natürlich unseren Wettkampfrichtern, Betreuern (auch wenn wir eines Tages anscheinend mehr Betreuer als Schwimmer mitnehmen. Sollte der HSV irgendwann mal die ID-Nummern abschaffen, dann gibt es eine Betreuer-Staffel. Versprochen!!!) und den Eltern, die sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben.

Daniela und Gregor Kock



**Moin Moin,
liebe Finkenwerder!**

Als Ihr neuer Ansprechpartner der Allianz Versicherung hier in Finkenwerder möchte ich mich heute gerne vorstellen.

Mein Name ist René Kunstorff, ich bin gebürtiger Hamburger und seit 7 Jahren für die Allianz tätig. Am 1.7.2010 habe ich das Büro und die Nachfolge von Frau Julia Storkmann übernommen.

Wenn Sie Fragen rund um die Themen Versicherungen, Vorsorge und Vermögen haben, stehe ich Ihnen gerne jederzeit persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

René Kunstorff, Hauptvertretung
Steendiek 2, D-21129 Hamburg
Rene.Kunstorff@allianz.de
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83





BEIM TENNIS TUT SICH WAS!



Am 24.03.2009 gründete sich ein Förderkreis von Mitgliedern der Tennisabteilung, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Tennissport in Finkenwerder voran zu bringen und dafür insbesondere die Jugend in Finkenwerder anzusprechen.

Als der Förderkreis darüber mit dem Jugendwart der Tennisabteilung, Herrn Bernd Haase, sprach, war dieser sofort Feuer und Flamme und trat auch gleich dem Förderkreis bei.

Zwischenzeitlich ist es Bernd und dem Förderkreis gelungen, auch das Gymnasium Finkenwerder mit in die Aktivitäten der Tennisabteilung mit einzubeziehen. Unter der Leitung des Sportlehrers „Schorsch“ Kroll vom Gymnasium Finkenwerder wurde für die Schüler des Gymnasiums ein Tenniskurs angeboten. Ungefähr 25 Schüler der Oberstufe haben sich für den Tenniskurs angemeldet und am 25.05.2010 fand dann das große Abschlussturnier mit anschließender Siegerehrung und einem gemeinsamen Grillen statt.

Dieses war allerdings erst der Auftakt der Planungen des Jugendwartes mit Hilfe und Unterstützung des Förderkreises. Auch im Jahr 2010 ist wieder (wie im Vorjahr) ein Tennisturnier für Jugendliche geplant. Große Pläne hat Bernd allerdings für das Jahr 2011. Wenn alles klappt, möchte er für seine Tennisjugendlichen eine Wochenendausfahrt in Form eines Trainingslagers anbieten. Wenn der Ort zurzeit auch noch nicht feststeht, ist jedoch an einen attraktiven Urlaubsort gedacht, wo

neben Tennis auch noch andere Aktivitäten angeboten werden. Gefördert und unterstützt wird das Ganze durch den Förderkreis, damit möglichst viele Jugendliche teilnehmen können.

Zurzeit sind beim TuS 45 Jugendliche (14 Mädchen und 31 Jungs im Alter zwischen 7-22 Jahren) aktiv, die von den vier Trainern (Sven Jacobsen, Elke Ambauer, Fabian Stahmer und Victor Richter) ausgebildet werden. Die Jugendlichen erhalten ein auf ihr individuelles Leistungsvermögen und ihrem Alter zugeschnittenes Training auf dem Klein- oder Großfeld. Dazu wird die Schlagtechnik geübt oder es werden Spiele veranstaltet, um die Jugendlichen so für den Wettkampf und die Punktspiele gegen andere Vereine (genannt: Medenspiele) fit zu machen.

So freut sich Bernd ganz besonders, dass es wieder gelungen ist, zwei Mannschaften für die Medenspiele zu melden.

Damit möglichst viele Jugendliche den Tennissport mit Spaß und Freude erlernen können, hat der Vorstand der Tennisabteilung die ausgebildeten Trainer extra für die Jugendlichen engagiert.

Der Förderkreis hat aus seinem Spendenaufkommen die Hilfsmittel für ein abwechslungsreiches Training gesponsert.

Wer jetzt seine Lust entdeckt hat, auch Tennis spielen zu wollen, der sollte folgendes machen:

– Sven anrufen unter der Nummer: 0172-4366012
oder
– e-Mail an: abt.tennis.jugend@tusfinkenwerder.de

Wir von der Tennisjugendabteilung und vom Förderkreis freuen uns auf Euch.



Bild oben:
Unsere Medenspieler in einer Kaffeepause beim Vorbereitungstraining

Bild unten:
Die Montagsgruppe mit den neu angeschafften Trainingsutensilien

R. Külper



RESTAURANT ZUM
STORCHENEST
INH. MATHIAS VOIGT

Osterfelddeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon (0 40) 7 42 68 50

Geöffnet: 12–15 Uhr und 17.30 bis 21.30 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Montag Ruhetag

Peter Hellemann
Versicherungsbüro



Ihr Makler
in
Finkenwerder

Palstek 2a
21129 Hamburg
Fon & Fax: 040 742 42 75
Handy: 0171 / 488 05 11
E-Mail: peterhellemann@alice-dsl.de

**Vattenfall Cyclossics 2010**

Jan-Hinrich Klindworth wir über 155km fünfter, Altersklassensieger und bester Hamburger.

Am Sonntag, den 15. August 2010 stand ich um 7:55 Uhr im Block A am Start der 15. Vattenfall Cyclossics. 155 Kilometer und eine Tag, den ich so schnell nicht vergessen werde, lagen vor mir. Die ersten 50 Kilometer verliefen ruhig. Dann hatten uns die ersten schneller fahrenden 100km-Fahrer, die kurz nach uns im Block B gestartet waren, eingeholt und brachten Hektik ins Feld. Bei den Überholmanövern, die manch ein Verrückter, anders kann man Sie nicht nennen, an den Tag legte, waren Stürze unvermeidbar. So kam es auch. Fünf bis sieben Stürze dürfen es auf der gesamten Strecke gewesen sein, die in meiner Nähe passierten. In manchen Situationen wurde aus Radsport auf einmal eine Vollkontaktsportart und nur mit Glück entging ich einigen brenzlichen Situationen.

120 Kilometer lang hielt ich mich mitten im Feld auf. Dann begann ich mich langsam nach vorne zu orientieren. Ich wusste dass der Kösterberg demnächst kommen musste und für den

Fall, dass das Feld dort auseinander reißen würde, wollte ich nicht in einer hinteren Gruppe sein. Es ließ zwar kaum einer abreißen, aber der Kösterberg sorgte dennoch dafür, dass sich das Feld komplett neu sortierte. So kam es, dass ich, Training in den Alpen sei Dank, kurz vor Teufelsbrück fast ganz vorne im Feld fuhr.

Kurz hinter der 10-Kilometer-Marke im Anstieg die Elbchaussee hinauf wurde mir das Tempo im Feld deutlich zu langsam. Ich beschloss, nicht wie die meisten hinten im Feld über das langsame Tempo zu meckern sondern selber für Tempo zu sorgen. Ohne aus dem Sattel zu gehen zog ich an und setzte mich an die Spitze. Als ich am Ende der Steigung aus der Führungsarbeit raus gehen wollte und mich nach hinten umsah, konnte ich meinen Augen kaum glauben: Ich hatte zwischen mir und dem Feld ein Loch gerissen! Lediglich ein Fahrer war an meinem Hinterrad und der sagte nur: „Schneller, schneller!“ Obwohl ich wusste, dass es eigentlich aussichtslos ist 10 Kilometer vor dem Ziel zu versuchen alleine einem um die 100 Fahrer großen Feld davonzufahren, gab ich Gas und der Abstand wurde größer.

Auf der Reeperbahn brach ich ein und

musste meinen Begleiter ziehen lassen. Er hatte sich kaum an der Führungsarbeit beteiligt. Als ich aber an der vorletzten Kurve das Feld hinter mir immer noch nicht sehen konnte, nahm ich noch einmal alles zusammen. Die letzte Kurve. Alleine biege ich auf die Mönckebergstraße ein. Der Lärm der Zuschauer ist ohrenbetäubend. Wahnsinn. Warum muss die Zielgerade ansteigend sein? Die Ziellinie kommt immer näher. Auf einmal zieht einer von hinten an mir vorbei. Ich sehe ihn jubeln, kurz bevor ich selbst über den Zielstrich fahre. Egal. Ich habe es geschafft. 10 Kilometer lang bin ich dem Feld, das jetzt links und rechts neben mir durch den Zielkanal fährt, gerade so davon gefahren.

Am Ende bin ich Altersklassensieger, bester Hamburger und fünfter in der Gesamtwertung, ich hatte nicht mitbekommen, dass vorher schon zwei andere Fahrer angegriffen hatten.

Was für ein unglaublicher Rennverlauf. Was für ein unglaubliches Gefühl sein eigenes Begleitmotorrad zu haben und zu wissen, dass die Zuschauer gerade nur einem selbst zu jubeln. Nie im Leben hätte ich damit gerechnet.

Jan-Hinrich Klindworth

TuS-Staffel auch in Bad Bodenteich erfolgreich

Beim Seepark-Triathlon in Bad Bodenteich konnte die Triathlonstaffel aus Lenelies und Jan-Hinrich Klindworth sowie Till Martens ihren zweiten Saisonsieg feiern.

Lene schwamm stark und kam nach den 1,5 Kilometern als erste Frau aus dem Wasser. Da es aber bei diesem Wettkampf keine eigene Wertung für Mixedstaffeln gab, ging ich als vierter mit fünf Minuten Rückstand auf die Radstrecke. Auch wenn ich auf der 60

Kilometer langen Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 40 km/h die zweit schnellste Radzeit aller Teilnehmer fuhr, konnte ich nur einen Platz gutmachen. So startete Till als dritter mit zwei Minuten Rückstand auf die 10,6 Kilometer lange Laufstrecke. Runde für Runde machte er Zeit gut und hatte im Ziel einen Vorsprung von einer Minute herausgelaufen. Obwohl er sein Ziel unter 40 Minuten zu bleiben ganz knapp verpasste, kam er der Marke von 40 Minuten so nahe wie kein anderer an diesem Tag.

Mit einer Gesamtzeit von 2:44:48 Stunden waren wir dieses Mal nicht nur die schnellste Mixedstaffel, sondern auch in der offenen Wertung ganz vorn. Im Ziel gab es dann wie schon in den letzten Jahren die beste Zielverpflegung, die mir bei meinen Wettkämpfen bisher begegnet ist.

Bei der Siegerehrung bekamen wir einen großen Wanderpokal überreicht, den es jetzt im nächsten Jahr zu verteidigen gilt.

Jan-Hinrich Klindworth

23. Volkslauf in und um Finkenwerder

Am Sonntag, den 20.06.2010, fand der 23. Volkslauf in und um Finkenwerder statt, organisiert von der SG AIRBUS und dem TuS Finkenwerder.

503 Läufer und Walker gingen ab 09:30, 09:45 und 10:00 Uhr bei relativ gutem Laufwetter auf die drei markierte Rundlaufstrecken (5, 10 und 21,1 km). Stark vertreten waren die beiden Finkenwerder Grundschulen, das Gymnasium Finkenwerder und die Gesamtschule Finkenwerder; sogar 20 Sportler eines Reisebusses aus Heide nahmen teil.

Einen großen Dank an die Angehörigen der FF Finkenwerder und FF Cranz, den zahlreichen Helfern und Streckenposten der ausrichtenden Vereine, den Amateurfunkern, der Polizei, den

Sponsoren (AIRBUS Deutschland und Hamburger Volksbank) und dem Förderverein der Abt. Leichtathletik des TuS und dem Platzwart für die gute Verpflegung der Teilnehmer und Helfer. Die Ergebnislisten können im Internet

über www.stgk.de eingesehen werden, ebenfalls ist hier ein Urkundendruck möglich.

Michael König





TuS-Staffel gewinnt beim Stadtparktriathlon



Am 13. Juni ging eine TuS-Triathlonstaffel bestehend aus Lenelies Klindworth (Schwimmen), Jan-Hinrich Klindworth (Radfahren) und Till Martens (Laufen) beim Hamburger Stadtparktriathlon an den Start und gewann.

Aber von Vorne. Um 12.15 ging es für Lene im letzten Startblock des Tages auf die 500m lange Schwimmstrecke. Beim Start gut positioniert, kam sie nach 9:33 Minuten aus dem Wasser und übergab mir den Zeitnahmetransponder. Einige Staffeln waren zu diesem Zeitpunkt schon auf der Radstrecke. Die Aufholjagt konnte beginnen. Auf den vier Runden um den Stadtpark überholte ich mit der schnellsten Radzeit aller Mixedstaffeln etliche Fahrer, wobei ich allerdings meist nicht wusste ob es sich um Staffeln oder Einzelstarter handelte. Mittlerweile auf Position drei vorgefahren, übergab ich Till den Transponder. 48 Sekunden betrug der Rückstand auf die Führenden jetzt noch. Lange sollte das aber nicht so bleiben. Mit 17:44 Minuten lief Till an diesem Tag die schnellste Zeit in der Mixedwertung und die dritt schnellste Zeit aller Starter. Doch im Ziel herrschte erst einmal Ungewissheit. Hatte Till alle Mixedstaffeln überholt? Waren die bisher Eingelaufenen alle reine Herrenstaffeln?

Gewissheit gab es dann bei der Siegerehrung. Nachdem die Zweit- und Drittplatzierten Zeiten von mehr als 1:02 Stunden hatten, konnten wir jubeln. Mit 1:00:33 Stunden hatten wir die Mixedwertung gewonnen.

Jan-Hinrich Klindworth

Rad & Run am Ring

Manch einer mag es verrückt nennen 24 Stunden mit dem Rennrad über den Nürburgring zu fahren, ganz unrecht hat er wahrscheinlich nicht.

Am Freitag, den 20. August machte ich mich mit Till zusammen auf den Weg zum Nürburgring. Kurz vor sieben kamen wir an, holten unsere Startunterlagen ab und stellten uns mit dem Auto in die Schlage um ins Fahrerlager zu kommen. Und da standen wir dann erst mal. Und standen und standen. Glücklicherweise war die Pastaparty ganz in der Nähe und wir waren mit Essen versorgt. Um neun kamen wir endlich aufs Gelände. Über den Formel 1-Kurs ging es ins Fahrerlager, wo wir unser Zelt aufschlugen.



Keine starken Verbraucher an die Steckdosen anschließen, hatte es auf der Homepage geheißen. Das Viererteam neben uns hatte Scheinwerfer, Lichterketten, eine Kochplatte und sogar einen Kühlschrank. Nachdem wir von unseren Nachbarn noch gegrillte Würstchen bekommen hatten, legten wir uns um Mitternacht schlafen.

Nach siebeneinhalb Stunden nicht gerade gutem Schlaf standen wir wieder auf. Jetzt war Till an der Reihe. Fünf vor neun stand er am Start zum Nürburgringlauf. In 18:31 Minuten wurde er auf dem etwas über 5 Kilometer langem Grand Prix Kurs vierter und Sieger seiner Altersklasse.

Vier Stunden später um 13:15 Uhr war mein Start. In den nächsten 24 Std. würde ich so oft wie möglich über die Nordschleife fahren. 25,8 Kilometer, 500 Höhenmeter pro Runde und an der „Hohen Acht“ eine Spitzensteigung von 17 Prozent.

Die ersten Runden fuhr ich ohne Pause durch. Ausgerechnet der längste Anstieg der Strecke lag in der prallen Sonne. Till reichte mir immer neu gefüllte Flaschen und so konnte ich der Hitze trotzen. Nach fünf Runden gönnte ich mir die erste Pause um ausgiebig zu essen. Nach der achten Runde baute ich das Licht ans Rad an und auf der neunten Runde wurde es dann ziemlich schnell dunkel. Bis um zwei Uhr nachts versorgte mich Till mit Cola.

Dann legte er sich schlafen. Um vier wurde die Müdigkeit am schlimmsten. Mit so viel Cola wie mein Magen vertrug hielt ich mich wach. Eine Stunde später mit der Morgendämmerung legte sich die Müdigkeit wieder.

Um Sieben weckte ich Till mit der Bitte, ob er während ich aß versuchen könnte, meine Brille zu putzen. In der „Fuchsröhre“, dem schnellsten Stück der Strecke, ist es als Fliege keine gute Idee einem 90 km/h schnellen Radfahrer in den Weg zu fliegen.



Ebenfalls eine schlechte Idee ist es zu versuchen den Dreck einfach nur abzuwischen. Mittlerweile war ich 17 Runden gefahren. Die nächsten beiden

Runden ging es mir sehr gut und ich fuhr sie ohne Pause durch. Dann aber ging es wieder bergab. Ich bekam Probleme mit meinem Knie und das Sitzen auf dem Sattel wurde auch zunehmend schmerzhafter, ganz zu schweigen von meiner nun doch erheblich abnehmender Motivation. Obwohl das Ende in Sicht war, fiel es mir immer schwerer mich nach den kurzen Pausen wieder aufzuraffen.

Die letzte Runde ließ ich ganz entspannt an gehen, sofern das Streckenprofil es zu ließ. Ich machte noch einmal Pause an der Verpflegungstelle an der Hohen Acht und fuhr dann gemütlich ins Ziel, wo mich Freude und Erleichterung überkamen. Ich hatte ein 24-Stundenrennen durchgehalten. 22 Runden, 565 Kilometer und 11500 Höhenmeter hatte ich zurückgelegt und war damit zwölfter von fast 400 Einzelfahrern und dritter in meiner Altersklasse geworden.

Im Ziel hatte ich einen riesen Heißhunger auf Fastfood, den ich nach dem Duschen mit Pizza, Currywurst und Pommes stillen konnte, während wir auf die Siegerehrung warteten. Nach der Siegerehrung fuhr Till uns nach Hause, während ich mich nach 34 Stunden ohne Schlaf ins Land der Träume verabschiedete.

Jan-Hinrich Klindworth



2. F-Jugend

Eine tolle Saison...



Nachdem wir in der letzten Saison den 2ten Platz belegen konnten, wollten wir es diese Saison noch ein bisschen besser machen und wurden tatsächlich Meister in unserer Staffel.

Wie auch in der letzten Saison kam es wieder am letzten Spieltag zu einem richtigen Endspiel gegen den bis dahin führenden SC Vier- und Marschlande. Mit einer kämpferisch und auch spielerisch überzeugenden Leistung behielten „unser Jungs“ mit 5:0 die Oberhand.

Die Freude über diesen Sieg wurde anschließend im Rüschnpark ausgiebig mit Brause und allerlei Leckereien gefeiert. Zum Gelingen der Feier haben natürlich die Mütter unserer Schützlinge maßgeblich beigetragen. Auf diesem Weg nochmal „Herzlichen Dank“!

Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat natürlich unser immer optimistischer Trainer Ali Elaman.

Einen besonderen Dank auch an Rene und den Eltern, die keine Kosten und Mühen gescheut haben und uns regelmäßig zu Auswärtsfahrten zum Teil über die Grenzen Hamburgs hinaus chauffiert haben. TOLL!!

In die nächste Saison starten wir nun als 1F Junioren des TuS Finkenwerder. Aufgrund der Staffeleinteilung wird es sicher eine schwere Saison für unsere Jungs, aber mit der Einstellung der letzten Saison werden wir wieder eine gute Saison spielen.

Danke schön... Danke schön... Danke schön... Danke schön...
Die 13 Jugend- und 2 Ligamannschaften der Fußballabteilung möchten sich für die **großzügige Spende** bei der **Familie Körs** bedanken.
Wir wünschen für die Zukunft alles Gute. Fußballabteilung TuS Finkenwerder

2. Supersenioren (eh. 4.Herren)

Abschluss der Saison 2009/2010 und Ausblick

Alle Schlachten der Saison 2009/2010 sind geschlagen. Das Ergebnis unserer fußballerischen Bemühungen kann sich sehen lassen: Unsere 3. Supersenioren sind Tabellenerster von 12 Mannschaften und wir nehmen immerhin den 4. Platz ein. Anders ausgedrückt: unsere 3. erreichte 54 und wir als 2. 34 Punkte. Zusammen also 88! Wie immer war das Verhältnis beider Mannschaften von Kameradschaft geprägt. Man half sich gegenseitig. Nur so konnte dieses positive, für Hamburg einzigartige Ergebnis erreicht werden. Für die Saison 2010/2011 werden einige Veränderungen auf uns zukommen. So konnten in der einzigen Hamburger Staffel lediglich 8 Mannschaften gemeldet werden. Das hat zur Folge, dass zwar weniger Spiele bestritten werden müssen, allerdings wird der fußballerische Anspruch auch immer höher – zumal wir auch nicht jünger werden. Aber es gibt einen Silberstreifen am Horizont: Wir bekommen unerwartet Verstärkung. Es ist uns gelungen, aus dem fernen Brasilien einen Spieler mit Namen „Rohnaldino“ für uns zu gewinnen. Er hat in seinem Leben fast alle Höhen und Tiefen erlebt und wird daher ohne Schwierigkeiten zu uns passen. Unerkannter Weise lebte er bisher seit einem Jahr im Finkenwerder Untergrund in Jans Schuppen. So konnte er in Ruhe das Treiben der Mannschaft beobachten. Neben den fußballerischen Taten hat ihm besonders das gesellschaftliche Treiben ganz in seiner Nähe gefallen. Gott sei Dank hat er nicht die Diskussion am diesjährigen Osterfeuer mitbekommen: Einige waren doch tatsächlich der Meinung, man sollte ihn auf der Spitze des Feuers stehend den Frühlingsgöttern opfern. Obwohl er diesen Kult aus seiner Heimat kennen dürfte, hätte es ihm vermutlich nicht so gefallen. Daher kann er sich jetzt voll und ganz auf uns verlassen.



Das Bild zeigt ihn, wie er vom Mannschaftsführer Heino zünftig begrüßt wird und schon Freundschaft schließt.

Jan-Hinrich Fock

Peter- Külper- Cup 2010



Was Anfang der 70er Jahren als „Peter-Külper-Pokalturnier“ für untere Herrenmannschaften begann, findet jetzt in weiter entwickelter Form seine Fortsetzung...

Unter dem Motto „ALT für JUNG“ fand dieses Jahr zum ersten Mal wieder das Peter-Külper-Turnier statt.

Gewinner wurde die Mannschaft der Grasmücken. Nach 9-Meter-Schießen siegte diese mit den Spielern Niklas, Hakan, Rainer H., Jörg, Jonny, Rainer K., Helge und Matthias und erhielt den Peter-Külper-Pokal, plus Droig-Fisch, die dann im Anschluss standesgemäß beim Bier verzehrt wurden.

Nachdem die 7 Torhüter feststanden, wurden jeweils 8 Spieler (der Herren und A-Jugend) einer Mannschaft zugelost.

Die Trikots wurden von verschiedenen Mannschaften zur Verfügung gestellt. Als Eröffnung des Turniers haben unsere G-Jugendmannschaften gegeneinander gespielt.

Nach der Mittagspause haben dann unsere Mädchenmannschaften und vor der Finalrunde die Harmonie gegen den Gewerbeverein gespielt.

Bester Torwart wurde Jasmin Hadrous und bester Spieler wurde Jonas Hartwich.

Die Jugendabteilung versprach für das nächste Jahr dieses Turnier, dann wohl Külper-Junior-Cup 2011 „Alt für jung“ auszurichten, da sie schon jetzt Zusagen von Spielern erhalten hat.

Rainer Külper versprach, sich im Gewerbeverein für die Fußball-Jugendabteilung des TuS einzusetzen.

Herzlich danken wir den Helfern, die es ermöglicht haben, das Turnier so erfolgreich auszurichten.

Vielen Dank an die Schiedsrichter, den Platzwart, der uns freie Hand ließ und an die Spieler, die uns einen tollen Fußball-Samstag auf dem Finksweg gezeigt haben.

Einen besonderen Dank geht an Jan Stehr, der uns seinen Anhänger zur Verfügung stellte und an die Bäckerei Körner, Schlachtere Woldmann und Getränke Seidel, die uns mit genügend Essen und Getränke versorgt haben.

Und zum Schluss noch einen Dank an den Sponsor, die Firma Otto Drücker GmbH, die die T-Shirts für die G-Jugend und die Mädchenmannschaften gesponsert hat.

Folkert Richter



Aller guten Dinge sind DREI



Wir haben es zum dritten Mal geschafft.

Die Fußball - Mannschaft der 3. Senioren (Supersenioren) des TUS Finkenwerder hat tatsächlich das Kunststück fertig gebracht, zum dritten mal nacheinander die Hamburger Meisterschaft im Kleinfeld nach Finkenwerder zu holen. Was vor einem Jahr noch ein frommer Wunsch war, konnte wirklich erfolgreich umgesetzt werden. Bis auf wenige dazu gekommene neue Spieler, wurde dieses mit fast derselben Mannschaft geschafft.

Die Staffel stellte sich bis auf zwei neue und zwei abgängige Mannschaften wieder so zusammen und bestand, wie im Vorjahr aus 12 Mannschaften. Die Vereine verteilten sich abermals über das gesamte Stadtgebiet wie Rantzaupark im Westen oder Allermöhe im Osten sowie Sasel im Norden oder Harburg im Süden. Dieses hatte natürlich lange Anfahrwege zur Folge, hat uns aber auch wieder mit vielen bekannten Sportskameraden aus den unterschiedlichsten Stadtteilen zusammen gebracht, was die Sache auch immer interessant macht.

Zu Ablauf der Saison ist folgendes zu berichten.

Der Kampf um die Meisterschaft wurde, ähnlich wie im Vorjahr, wieder durch die 4 oberen Mannschaften entschieden.

Besonders erwähnenswert ist hierbei, dass unserer Mannschaft in der gesamten Spielzeit keine Niederlage einstecken musste und nur 3 Unentschieden zu verzeichnen hatte.

Noch herausragender ist natürlich das fantastische Torverhältnis. Hierbei kam es in verschiedenen Spielen doch zu sehr deutlichen Ergebnissen, die sich dann auch mal in zweistelliger Höhe bewegten. Für dieses überragende Torverhältnis gibt es 3 Spieler, die hierfür besonders gesorgt haben. Da ist zum einen wieder unser allseits bekannter Norbert Friedrichs, der es auf sage und schreibe 50 Tore gebracht hat. Wie und aus welchen Lagen er die Tore oft macht, bleibt den meisten von uns ein kleines Geheimnis. Aber sie sind drin und das ist ja bekanntlich die Hauptsache.

Bei dem 2. Spieler handelt es sich um unseren Neuzugang Thomas Simcsa'k. Dieser ist ein wahrer Glücksgriff für

unsere Mannschaft. Er erzielte 40 Tore, dazu eins schöner als das andere. Das Beste dabei ist das blinde Zusammenspiel dieser beiden, was letztlich zu diesem Torverhältnis führte. Der 3. Spieler bewegt sich nur selten im Feld, ist aber für die Mannschaft das zweitwichtigste nach dem Tore schießen. Nämlich unser Torwart. Und hier haben wir mit Reinhold Schulz einen ganz hervorragenden Mann zwischen den Pfosten, der uns so manchen Sieg festgehalten hat. Schnelle Reaktionen und tolle Paraden zeichnen ihn aus.

Vergessen aber sollte auf keinen Fall die große Geschlossenheit der gesamten Mannschaft, die es mit ihren individuellen Spielern immer wieder verstanden hat, über die gesamte Serie ohne Niederlage zu bleiben.

Ein besonderer Verdienst an diesem Ergebnis ist aber auch unserem Spielführer Wolfgang Drinkhahn zuzuschreiben, der es

immer wieder verstanden hat eine spielstarke Mannschaft auf den Platz zu schicken. Seine guten Verbindungen zu unserer 2. Mannschaft machte es möglich, in schwierigen Zeiten auch den einen oder anderen Spieler mal für uns einzusetzen. Hier gilt ein besonderer Dank an den Spielführer Hans Schöndube. Dafür konnten wir aber auch häufig mal mit unseren Spielern bei der Mannschaft aushelfen.

Aber immer leicht waren die Spiele manchmal auch nicht. So spielten wir z.B. bei einer Mannschaft aus dem unteren Drittel schon mal ein 5:5, wobei wir schon 5:1 zurücklagen. Durch eine große Energieleistung konnten wir dann noch ein Unentschieden erreichen. Man merkte über die ganze Zeit hinweg, dass die anderen Mannschaften sich nicht leicht geschlagen gaben und ebenfalls ihre Chance suchten, um zum Erfolg zu kommen.

An Dramatik war dann auch das letzte Spiel gegen Rot-Gelb Harburg auf dem Uhlenhoff nicht zu überbieten. Nach einer 4:1 Führung unsererseits, wurden uns die Knie auf einmal doch ein wenig weich und wir mussten noch ein 4:4 hinnehmen, was uns bei einem weiteren Tor noch die Meisterschaft gekostet hätte.

Waren wir nach dem deutlichen Vorsprung zu überheblich oder waren wir gedanklich bereits bei unserer anstehenden Meisterschaftsfeier. Am Ende hat es ja dann doch noch gereicht, wie die Tabelle es aussagt. Im Anschluss an das letzte Spiel folgte dann gleich unsere Meisterschaftsfeier im Clubheim des SC Finkenwerder bei Peter

Grantin. Das sich diese natürlich lange hinzog, braucht in ihren Einzelheiten hier natürlich nicht besonders erklärt zu werden.

Aber sie war der erfolgreichen Meisterschaft angepasst.

Wie geht es weiter:

Die aktive Mannschaft bleibt im wesentlichen so zusammen und wird sich durch 1 bis 2 Spieler verstärken können. Leider hat sich unser langjähriger Mitspieler Detlef Ramm aus dem aktiven Spielbetrieb zurückgezogen, was wir alle sehr bedauern. Er war nicht nur ein guter Fußballer, sondern auch ein überaus mannschaftsdienlicher Spie-

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Finkenwerder 3.Sen.	22	19	3	0	102:23	79	54
2.	SG RG/Vikt.-Harburg 1.Sen.	21	18	1	2	72:24	48	52
3.	SG Glinder/Billstedt Horn Sen.	21	17	2	2	70:20	50	50
4.	Finkenwerder 2.Sen.	21	11	4	6	60:39	21	34
5.	SG Sasel/Wellingsb. 2.Sen.	21	9	4	8	44:36	8	28
6.	Sparrieshoop 2.Sen.	22	10	1	11	52:58	-6	25
7.	Rantzaupark 2.Sen.	22	8	6	8	48:44	4	24
8.	Vikt. Harburg 2.Sen.	22	6	5	11	34:66	-32	20
9.	SG Union/HLT 2.Sen.	21	6	2	13	46:71	-25	17
10.	SV N. A. 1.Sen.	21	3	2	16	27:88	-61	8
11.	Sasel 3.Sen.	22	2	0	20	17:103	-86	3
12.	UH-Adler 2.Sen. zg.	16	2	0	14	0:0	0	0

lertyp, der in seinem Alter (Jahrgang 40) noch den meisten gezeigt hat, wie man gut Fußball spielen kann.

Unser Management hat uns wieder einige gesellschaftliche Ereignisse angekündigt, zu der ich im nächsten Bericht etwas ausführlich berichten werde.

Zum Schluss dürfen natürlich nicht ein paar Worte zu unserem langjährigen Freund und Sponsor, dem Malermeister Dirk Ringel aus Rübke fehlen. Dieser Mann hat uns wieder durch die ganze Serie begleitet. Nicht nur das er etwas gesponsert hat, sondern wie und was er alles mal eben so für uns getan hat, ist das Besondere.

Wer stellt schon mal eben seinen Kleinbus zu Auswärtsspielen, mit sich als Fahrer, zur Verfügung. Oder teilt spontan auf der Meisterschaftsfeier mit, dass er die Kosten der Veranstaltung übernimmt. Dazu einen Satz Clubmützen mit gesticktem TUS Wappen. Auch zu den Radtouren fährt er mit Bus, Hänger und Grill zu den Zwischenstationen und versorgt die Radfahrer. Dieses macht Dirk selbstlos und aus reiner Freude an der Mannschaft.

Man kann nur immer wieder sagen, dass wir großes Glück haben ihn in unserer Gemeinschaft zu haben und bedanken uns alle sehr herzlich bei ihm dafür. Für ihn ist aber auch klar, dass er ja auch dreifacher Fußballmeister mit uns zusammen geworden ist.

Rolf Breier



DER VEREIN

DER VORSTAND

1. Vorsitzender	Thomas Kielhorn Vorsitzender@tusfinkenwerder.de
2. Vorsitzender	Dierk Fock Vorsitzender2.1@tusfinkenwerder.de
Geschäftsverwalterin	Katrin Albrecht Geschaeftsverwalter@tusfinkenwerder.de
Vereinsjugendwart	Michael König Vereinsjugendwart@tusfinkenwerder.de
Schriftwartin	Anke Nickels Schriftwart@tusfinkenwerder.de
Pressewart	Peter Hellemann Pressewart@tusfinkenwerder.de

Abteilungsleitungen & Jugendwarte:

BOXEN

Mecit Cetinkaya	01713234685
Ahmed Öztürk	7 43 41 24

FESTAUSSCHUSS

Jens Ebeling	04101/4 22 21
--------------	---------------

FUSSBALLOBMANN

Kevin Jantsch	743 45 77
Handy	0176 87536091

FUSSBALLJUGENDOBMAN

Folker Richter	742 44 95
Handy	0171 6878358
Horst Zahlmann	740 41 347

FUSSBALL-LIGA

Helge Körs	742 76 93
------------	-----------

FUSSBALL-SCHIEDSRICHTER

Peter Gärtner	7 42 73 37
Sven Zahlmann	7 4 04 13 47

HANDBALL

Reinhard Lenz	7 42 62 66
Ralf Pietsch	851 00 833

JUDO

Heinrich-Peter Intzen	74 21 25 17
Dirk Möker	52 72 17 34

JU-JUTSU

Claus-D. Bergmann-Behm	7 42 88 96
------------------------	------------

JUGENDWARTIN

Svenja Kasischke

LEICHTATHLETIK

Jan-Hendrik Brouwer	7 45 96 92
Till Martens	7 42 78 19

SCHÜTZEN

Helmut Wichtrup	8 00 21 35
-----------------	------------

SCHWIMMEN

Gabriele Roisch-Karberg	04172/9809151
-------------------------	---------------

Daniela Kock	742 129 05
--------------	------------

SEGELN

Peter Johannsen	0172/4018648
Sven Holst	7 43 47 49

TANZEN

Jan Hartmann	7 42 03 739
--------------	-------------

TENNIS

Horst Henningsen	7 42 79 57
Bernd Haase	

TISCHTENNIS

Beate Hopp	7 42 99 11
Michael Rüter	7 42 56 68

TRIATHLON

Jan-Hinrich Klindwort	7 42 56 38
-----------------------	------------

TURNEN

Doris Hohengarten	350 71 35 71
Sandra Dullin	742 14 192

SPIELMANNZUG

Claudius Matthies	31 76 13 79
Merle Ebeling	7 42 42 95

VOLLEYBALL

Lilian Kielhorn	7 43 44 06
Jens Ebeling	

IMPRESSUM

Turn- und Sportverein

Finkenwerder

von 1893 e.V.

Mitglied im Hamburger Sportbund

Geschäftsstelle:

Focksweg 14, 21129 Hamburg
Postfach 95 02 14
www.tusfinkenwerder.de
Telefon 040 / 7 42 58 11
Fax 040 / 7 42 21 41 54

E-Mail: Geschaeftsstelle@tusfinkenwerder.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag
9.00 - 13.00 Uhr

Dojo:

Finksweg 82a,
Tel. 040 / 3118 17 62

Segeln:

Rüschweg 18,
Tel. 040 / 7 42 57 83

Tennis:

Hein-Saß-Weg 43,
Tel. 040 / 7 42 49 54

Fußball - Sportplätze

Finksweg 3808 86 59
Rüschweg 7 42 50 27
Uhlenhoff 7 42 94 67

Bankkonto:

Hamburger Volksbank
BLZ 201 900 03
Kto.-Nr. 77 035 666

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts:
Pressewart des TuS Finkenwerder
Peter Hellemann

Gestaltung & Produktion:

Peter Hellemann
Anmerkung:
Aus redaktionellen Gründen können Texte bearbeitet werden.

Druck:

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Telefon (040) 701 87 08

Auflage: 9000

Bezugsgeld ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
17.11.2010

PETER



BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de

Tel. (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

Fernseh - Scheffler RUEFACH®

Inh. Harry Lorenz



Fernsehen · Video · HiFi · SAT-Anlagen
Telekommunikation · Finanzierung · Service

LOEWE. Studio-Händler

Müggenburg 30
21129 Hamburg

Telefon: 040 / 742 95 18
Fax: 040 / 743 46 00

E-Mail: Fernseh-Scheffler-Hamburg@t-online.de

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon 0 40 - 7 42 74 36
Telefon 0 40 - 7 42 40 44
Telefax 0 40 - 31 76 84 60

HINRICH STROH

Malermeister

TISCHLEREI
Gunnar Spille

Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel. 0 40/38 0815-0
Fax 0 40/38 0815-29

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau · Dachgeschossausbau
Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
Einbauschränke · Reparaturarbeiten



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse
Stade-Altes Land

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-stade-altes-land.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**